Liebe Redaktion!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **56 (1978)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Redaktion!

200 Franken für die «Zeitlupe»-Kasse

Kürzlich ging der zweiwöchige Schulungskurs für schwerhörige Senioren in Oberhofen zu Ende. Spontan haben mehrere Teilnehmer auf einen Teil der Reiseentschädigung verzichtet zugunsten der «Zeitlupe»-Kasse. Vielleicht könnten Sie ab und zu etwas über die Probleme der Schwerhörigkeit bringen?

R. B., Schwerhörigen-Lehrerin

Wir haben uns natürlich herzlich bedankt für diese wirkliche Ueberraschung. Dem verständlichen Wunsch der Spender kommen wir gerne bei Gelegenheit wieder nach.

Lieder gesucht

Ich suche den Text zu den folgenden beiden Liederanfängen:
«Jenseits des Tales standen ihre Zelte . . .» und «Soll 's alte Herz vergessen sein . . .». Kann mir wohl jemand helfen?

Frau H. U., Schaffhausen

Wer kennt «Der Holzhacker»?

Gleich zwei Leser suchen das Gedicht «Der Holzhacker». Es beginnt so: «Ein Bäuerlein fällte die knorrige Eich . . .»

Der Wunsch von F. W. in Thun nach dem Abdruck der gesuchten Gedichte lässt sich leider nicht erfüllen. Platzmangel!

Transport von Gehunfähigen jetzt kinderleicht

Der Wilson-Transporter hebt und transportiert vom Bett zum Rollstuhl, in den Sessel, auf die Toilette oder ins Auto. Mühelos, einfach, bequem.

Verlangen Sie ausführliche Prospekte.
Staubstrasse 1
8038 Zürich
Telefon 01 45 14 36

DrBlatter+Co
Succ. E. Blatter

Dank für die Puppenkleider
(zur Aktion Puppenkleider 1977)

Ueber 15 000 Flugkilometer haben mich die schönen Puppenkleider hier in Singapur erreicht.

Um ganz ehrlich zu sein, war meine Hoffnung nur klein, als ich mich auf die Anzeige in der Kindergartenzeitschrift meldete. Um so grösser war dann mein Staunen, als so viele und so sorgfältig gearbeitete Kleidli hier ankamen. Ich kam mir vor wie ein kleines Mädchen unter dem Weihnachtsbaum. Die Kinder werden sie erst zu Weihnachten bekommen, die wir selbt bei 35 ° im Schatten fast wie zuhause in der Schweiz im Kindergarten feiern.

9

SMIG

Wollen Sie, dass Ihre künstlichen Zähne gut sitzen?

Weder Paste noch Puder! Machen Sie einen Versuch mit dem SMIG-Kissen aus weichem, schmiegsamem und haftendem Plastikmaterial.

SMIG hält Ihre obere und Ihre untere Zahn-Prothese einwandfrei fest. Völlig geruchlos und angenehm, hygienisch und leicht einzusetzen. Mit SMIG schmerzt Ihr Zahnfleisch nicht mehr. Sie können unbeschwert essen, sprechen, lachen . . . wie früher. Verlangen Sie SMIG bei Ihrem Apotheker oder Drogisten. Sie werden den Unterschied gleich feststellen.

Nur auf Prothesen aus Plastik anwendbar.

Die Kleidli sind mir eine grosse Hilfe im Kindergartenunterricht. So können die Kleinen wenigstens an den Puppen sehen, was man in der Schweiz das Jahr hindurch anziehen muss. Es ist für mich nicht selbstverständlich, dass sich jemand so viel Arbeit macht. Doch ist es für uns Schweizer im Ausland so wichtig, die Verbindung mit der Heimat aufrecht zu erhalten. So besteht nun ein loses Band zwischen den Kleinen hier in Singapur und einer Gruppe älterer Frauen in der Schweiz.

Kindergarten Swiss school, Singapur

«Geben aus der warmen Hand»

Der grossartige Artikel von Elisabeth Schnell in der Augustnummer hat mich so beeindruckt, dass ich darüber ein Gedicht schrieb: *Herr M. D. in Oberwil*

In meinem Zimmer an der Wand
hing jahrelang ein Gegenstand.
Ich blick' mit Andacht an den Ort,
nun ist er leer, nun ist er fort.

Ich denk' zurück an jene Zeit,
wie liegt sie doch unendlich weit,
als ich das Lieblingsstück bekam
und sorgsam in die Hände nahm.

Es war ein Erbstück meiner Lieben
und mir ein Leben lang geblieben.
Für andre war es aber nur
'ne alte, nette Holzfigur.

Für mich war's Anmut, Sehnsucht, Sinn,
und wohnte auch der Holzwurm drin,
es war mir wertvoll, lieb und gut
und gab mir immer wieder Mut.

Nun nahm ich traurig von der Wand,
den lieben, alten Gegenstand.
Gab ihn mit Segen und mit Güte
und mit den Worten «Gott behüte».

So muss es sein, so ist's im Leben,
einmal muss man weitergeben,
sei's auch der liebste Gegenstand,
Geben «aus der warmen Hand».

Frischzellen nach Prof. Niehans

Gezielte Behandlung:

- vorzeitiges Altern
- körperlicher und geistiger Leistungsabfall
- Wechseljahrsbeschwerden
- Herz-, Kreislauf- und
- Durchblutungsstörungen
- Leber, Nieren, Magen
- Rheuma, Bandscheiben- und
- Gelenkerkrankungen
- vegetative Störungen usw.

Vollkur Fr. 1700.—, alles inbegriffen
Information:

SANATORIUM AM KÖNIGSTUHL

Dr. med. H. Hoffecker
Sekretariat: 4142 Münchenstein-Basel,
Ad. Ernst, Rosenstrasse 5, Telefon 061 / 46 72 34

Altersfragen in Ungarn

Zum Artikel in der Augustnummer erhielten wir folgende Ergänzung:

Die katholische Kirche unterhielt in Ungarn unter der Betreuung der religiösen Orden (1945) 191 Asyle und soziale Heime, zu denen auch die Altersheime zählten. Nach dem Verbot der Ordenstätigkeit im Jahre 1950 wurden diese als Ordensgut beschlagnahmt und somit der Kirche entzogen. Neue Altersheime durfte die katholische Kirche *nur* für die alten — ehemaligen — Ordensleute, die keine Möglichkeit hatten, bei den eigenen Angehörigen unterzukommen, einrichten, ausserdem für alte Priester und Mütter bzw. Haushälterinnen von Priestern. In diesen zurzeit insgesamt 15 — teilweise mit staatlicher Hilfe unterhaltenen — Altersheimen leben heute ca. 1000 Personen. — Gegenwärtig bemüht sich die katholische Kirche, in Budapest ein kirchliches Altersheim zu errichten, um den betagten Gläubigen ein religiöses Milieu für ihren Lebensabend sichern zu können.

Ungarisches Kirchensoziologisches Institut in Wien, Dr. E. András, Direktor

Wir danken für den Hinweis. Dass die «Zeitlupe» sogar in Wien so aufmerksame Leser findet, freut uns natürlich.

Kioskverkauf der «Zeitlupe»?

Warum kann man am Kiosk keine «Zeitlupe» kaufen? *Frau M. K.*

Eine Zweimonatsschrift hat überhaupt keine Chance unter Hunderten von Tages-, Wochen- und Monatsblättern, die sich den knappen Platz teilen müssen. Sie kennen auch den günstigen Preis unserer Zeitschrift. Da liegt es einfach nicht «drin», ungefähr die Hälfte des Preises an den Vertrieb abzutreten. Das würde ein gewaltiges Defizitgeschäft.

Es gibt eine viel einfachere Lösung: Bestellen Sie doch für Ihre Bekannten ein Geschenkabonnement. Danke für Ihr Verständnis.

Die Männer und das Altersturnen

Nach den verschiedenen Beiträgen im Oktoberheft hier meine Vorschläge:

1. Turngruppen für Ehepaare
2. Männliche Turnleiter
3. Abwechselnde Leitung, d. h. einmal eine Frau, dann ein Mann.

Herr H. S. in Bern

Hilferuf aus Uri

Für unsere geistig rüstige, aber etwas gehbehinderte Mutter suchen wir eine nette, ältere Frau als Hausgenossin und Helferin in moderne Wohnung in Erstfeld. Heimeliges Zuhause, freie Station plus Barlohn. Anfragen erbittet

Frau R. Ruch, Unterdorf 186, 6472 Erstfeld

Wir bringen obige Bitte ausnahmsweise hier, weil die Tochter dieser Frau von Bern aus auf verschiedenen Wegen lange vergeblich suchte. Wir hoffen, dass sich das dringende Problem via «Zeitlupe» lösen lässt.

Danke für den Dank!

Vielen Leser(inne)n danken wir herzlich für ihre Briefe. Es freut uns, dass die «Zeitlupe», die Honorare und die Rätselpreise so gut ankommen!

Redaktion Peter Rinderknecht

Kurzfutter

Im September verbrachten 28 frohe **Altersturner(innen)** aus **Ermatingen und Weinfelden** eine paradiesische Ferienwoche in **Magliaso.** Ausflüge, Wanderungen, regelmässige Turn- und Schwimmübungen, Boccia-Wettkampf und Grottobesuche (mit gemeinsamem Singen) fügten sich zu einem runden Programm unter der Leitung von **Frau S. Anderegg.**

Senioren-Wanderferien unternahm einmal mehr alt Posthalter **Otto Hauser** von Berikon mit einer Gruppe im **Wallis.** Aletschwald, Galmenegg, Moosflue, Blausee, Eggishorn, Katzenlöcher usw. waren die Wanderziele. Besonders rühmen die Teilnehmer den umsichtigen und hingebungsvollen Leiter, der abends mit seiner Handorgel lüpfige Weisen spielte. Die Teilnehmer freuen sich bereits auf das Jahr 1979.

25 vereinsamte Betagte aus dem Amt **Burgdorf** weilten im Herbst für 10 Tage in **Buochs. Frl. Felber** von unserer Beratungsstelle verschönte diese «unvergesslichen Ferien» durch eine abendliche Seerundfahrt, einen Folkloreabend, einen Ausflug zur Klewenalp und ein (selbstgespieltes!) Orgelkonzert. «Freude und Dankbarkeit werden uns noch lange begleiten», heisst es in einem Brief.

Leci-germ
Aufbau-Tonicum
bei
Ermüdung
Leistungsabfall
Lustlosigkeit
Konzentrationsmangel
Leci-germ stärkt Ihre körperliche und geistige Leistungsfähigkeit. Normal-Packungen zu Fr. 14.– und Fr. 24.50.
Ihr Apotheker · Ihr Drogist